

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'550  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 19  
Fläche: 23'385 mm²

Auftrag: 3013554  
Themen-Nr.: 272.003

Referenz: 84237652  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Wichtiges Signal für Wirtschaft

Die General- und Jahresversammlung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) stand im Zeichen der Abstimmung zum Steuergesetz am 15. Mai.

**BADEN** – Nach zweimaliger Durchführung in digitaler Form fand die General- und Jahresversammlung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) am Donnerstag wieder in Präsenzform statt. Rund 400 Mitglieder und Gäste durfte AIHK-Präsidentin Marianne Wildi im Trafo Baden begrüßen. In ihrer Rede sprach sie über das dynamische Wirtschaftsumfeld und spannte den Bogen von den vergangenen Jahren der Pandemie zum Ukraine-Krieg, dessen rasches Ende leider nicht absehbar sei. Abgesehen von der schwierigen humanitären Situation bedeute dies für die Unternehmen, dass sich die Situation am Energie- und Rohstoffmarkt mit massiv höheren Preisen und unsicheren Lieferantenbeziehungen nicht so schnell entspannen werde. Die Sicht auf die nahe Zukunft habe sich deshalb für viele Unternehmen ein wenig eingetrübt.

In den kommenden Monaten gelte es nun abzuwarten, wie sich die Situation entwickle.

### Votum für ein klares Ja zum Steuergesetz

Ausgehend vom aktuellen Wirtschaftsumfeld kam Marianne Wildi im zweiten Teil ihrer Rede auf die anstehende Abstimmung zum Steuergesetz zu sprechen. «Zwar erhält der Unternehmensstandort Aargau nach wie vor gute Noten, zum Beispiel bei der Verkehrslage. Gleichzeitig ist jedoch allen der Aufholbedarf bei den Unternehmensgewinnsteuern bekannt, wo der Aargau den drittletzten

Rang belegt. Und gerade in der jetzigen Situation ist es wichtig, den Unternehmen im Kanton die richtigen Signale zu senden», betonte Wildi.

In seinem Gruswort kam auch Regierungsrat Dr. Makus Dieth auf die Abstimmung zum Steuergesetz zu sprechen. Er zeigte auf, wiewohl natürliche Personen als auch Unternehmen profitieren. Zudem betonte er, dass die KMU als Zulieferer sowie die breite Bevölkerung durch attraktive Arbeitsplätze im Kanton ebenfalls zu den Gewinnern gehören. Wie die AIHK-Präsidentin warb auch der Regierungsrat für ein klares Ja zum Steuergesetz.

### Geschätztes Engagement der AIHK

In seinem Rück- und Ausblick veranschaulichte AIHK-Direktor Beat Bechtold die Dienstleistung und den Einsatz des Wirtschaftsverbands. Im aktuell dynamischen Wirtschaftsumfeld kann die AIHK die Unternehmen besonders gut unterstützen, zum Beispiel mit der Rechts- und Exportberatung. So hat die Rechtsberatung im vergangenen Jahr 4300 Beratungen getätigt, und es wurden 19513 Ursprungsbeglaubigungen ausgestellt.

Im selben Zeitraum ist die AIHK um 125 auf fast 2000 Mitglieder gewachsen. «Die AIHK ist für die Zukunft breit abgestützt und ihr Engagement wichtiger denn je. Über die Dienstleistungen hinaus haben wir uns mit unserem Netzwerk in die politische Debatte einbringen können. Wir wurden gehört und konnten uns für die Anliegen der regionalen Wirtschaft stark machen», so Bechtold.

Nach den Referaten der Präsidentin und des Direktors sorgten das Multitalent Christian Jott Jenny und sein Staatsorchester für ein unterhaltsames musikalisches Intermezzo. Mit seinen nicht immer ganz ernst gemeinten Ausführungen sorgte Jenny, seit 2019 Gemeindepräsident von St. Moritz, für Lacher und Auflockerung.